



Liebe Netzwerkpartner*innen,

wir freuen uns mit Ihnen die zweite „make it work!“-Netzwerkinfo im Jahr 2019 zu teilen.

In den letzten Wochen und Monaten ist viel bei „make it work!“ passiert: Zahlreiche Erfahrungsaustausche fanden statt, neue Fachpersonen konnten für das „make it work!“-Bündnis gewonnen werden und die Arbeit in den Fokusregionen Rheinland-Pfalz und Bielefeld läuft auf Hochtouren.

Im Rahmen der zweiten Netzwerkinfo möchten wir Sie kurz über Aktuelles aus dem Projektverlauf informieren und ein spannendes Interview mit den beiden ADS-Referentinnen Kathrin Böhler und Heike Fritzsche mit Ihnen teilen, in dem es um die vielfältige Arbeit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zum Thema sexuelle Belästigung, Gewalt und Diskriminierung am Arbeitsplatz geht. Aus den Fokusregionen Rheinland-Pfalz und Bielefeld berichten wir von den neusten Entwicklungen aus der lokalen Netzwerkarbeit und nutzen die Gelegenheit, spannende Veranstaltungen anzukündigen, die im Laufe der kommenden Wochen und Monate im Rahmen von „make it work!“ bundesweit stattfinden werden. Als Letztes möchten wir Sie nochmals einladen, mit uns Ihre Erfahrungen zum Thema auszutauschen und Ihre Meinung zum „make it work!“-Aufruf beizutragen.

1. „make it work!“-Fokusregionenarbeit nimmt Fahrt auf!

In **Rheinland-Pfalz** fand am 4.6.2019, beim **Frauennotruf Mainz**, das erste Pressegespräch zum Start des Projekts statt, über das vielfach [medial berichtet](#) wurde. Die zugehörige Pressemitteilung des Frauennotrufs Mainz "**make it work!**" in Rheinland-Pfalz – und das **LAUT ♀ STARK!**" finden Sie [hier](#). Bereits am **21.8.2019** wird es in Rheinland-Pfalz ein „**make it work!**“ **Auftakttreffen** geben. Dabei wird die Landesarbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen Frauennotrufe Fragen an die Landespolitik zur Umsetzung einer diskriminierungssensiblen Arbeitskultur formulieren und Strategien für **die landespolitische Bündnisarbeit** gegen sexuelle Belästigung, Gewalt und Diskriminierung am Arbeitsplatz entwickeln. Nähere Informationen dazu finden Sie im Rahmen unserer nächsten Netzwerkinfo.

In der **Fokusregion Bielefeld** baut der **Frauennotruf Bielefeld** erfolgreich Netzwerke **gegen Belästigung in der Pflege** auf: Die aktuelle Pressemitteilung „**make it work!**“-Für einen Arbeitsplatz ohne sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt in der Pflege“ finden Sie [hier](#). In Kooperation mit verschiedenen Trägern der Pflegebranche vor Ort, wird der Frauennotruf Bielefeld konkrete Maßnahmen zur Umsetzung gewaltfreier Arbeitsplätze in der Pflege entwickeln. Gemeinsam mit der Gesamtleitung der **Bielefelder BETHEL-Gesundheitsschulen** soll im Rahmen der Fokusregionenarbeit das Thema „Schutz vor sexuelle Belästigung und Gewalt“ in der schulischen Pflege-Ausbildung verankert werden, um einen nachhaltigen Schutz betroffener Pflegekräfte zu erreichen. Netzwerkpartner*innen und Fachpersonen aus dem Pflegebereich sollen zudem beim geplanten **Fachtag am 11.11.2019 in Bielefeld**, über die Zukunft gewaltfreier Arbeitsplätze in der Pflege in Austausch miteinander kommen. Die **Einladung und das Programm zum Fachtag** werden wir in der nächsten Netzwerkinfo an Sie versenden.

2. Interview mit Kathrin Böhler und Heike Fritzsche, Referentinnen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, zum Thema sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz

„Nach #MeToo müssen Politik und Führungskräfte langfristige Strukturen gegen Belästigung am Arbeitsplatz mitaufbauen und die Umsetzung des AGG aktiv fördern!“

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist enge Kooperationspartner*in von „make it work!“. Die ADS bietet als unabhängige Anlaufstelle Betroffenen sexueller Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz Beratungs- und Unterstützungsangebote und ist zudem Auftraggeberin der aktuellen wissenschaftlichen Studie „Strategien im Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz“, die im Herbst 2019 veröffentlicht wird. Im Gespräch mit Kathrin Böhler und Heike Fritzsche beleuchten wir ein breites Themenspektrum rund um die Beratung und Begleitung Betroffener durch die ADS, sprechen über Chancen und Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung des AGG und diskutieren wo gesetzliche Schutzlücken weiterhin bestehen und wie diese geschlossen werden können. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Maßnahmen für einen besseren Schutz Betroffener notwendig sind und wo Verantwortlichkeiten bei Politik und Führungskräften liegen. Das vollständige Interview finden Sie [hier](#).

3. Erfahrungsaustausch des „make it work!“-Netzwerk: Wir freuen uns über Ihren Beitrag!

Wir haben bereits viele Rückmeldungen zum ersten Aufruf des „make it work!“-Netzwerks erhalten und wollen mit Ihnen in die zweite Runde gehen! Weiterhin freuen wir uns über Statements Ihrerseits zu folgenden Fragen:

„Was muss nach #MeToo und #aufschrei passieren, um nachhaltige Strukturen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz aufzubauen?“

„Was wünschen Sie sich dabei vom „make it work!“-Projekt?“

Ihre Beiträge sollen in die Planung unseres **„make it work!“-Fachtreffens im Januar 2020** mitaufgenommen werden, um Ihre Themen und Fragen mit Schlüsselpersonen unterschiedlichster Fach- und Arbeitsbereiche zu diskutieren und die Debatte um die Umsetzung gewaltfreier Arbeitsplätze auf diese Weise voranzubringen. Sie kennen außerdem **Fachpersonen zum Thema**, die unbedingt Teil des Netzwerks werden sollen? Wir sind weiterhin dankbar für Ihre Anregungen und Tipps zu Personen in Ihren Netzwerken, die wir in unserer Bündnis und zum weiteren Erfahrungsaustausch einladen dürfen.

Antworten zum Erfahrungsaustausch und zu spannenden Schlüsselpersonen schicken Sie uns gerne eine E-Mail an makeitwork@bv-bff.de

Bei Fragen zum Projekt kommen Sie gerne auf uns zu.

Wir freuen uns sehr auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Anita Eckhardt und Larissa Hassoun